Dunkle Tage bedeuten Lampen.

Wir haben alle Sorten, zu interessanten Preisen. Gas Lampen, elektrische Lampen oder Kerzen Lampen.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Peter Stipp,

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue

Fabrikant von hohlen Cement Bauquadraten Steinbrüche in Scranton und White Haven Alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. Cementböden in Kellern und Seitenwege ein Spezialität.

Beide Telephone

Augen-Symptome

machen nicht immer ihre Anwesenheit durch fehlende Sehkraft bekannt.

Rothe Augenlider, Kopfweh, Nervosität, Magen Leiden,

können in den meisten Fällen Augenfehlern zugeschrieben werden. Wir kuriren Mißställigkeiten der obigen Sorte mit Gläsern.

Eine große Linie künstlicher Augen. Ordnet die gebrochenen Gläser auf.

Silverstone, Augen Spezialist,

Etablirt 1885.

225 Lackawanna Avenue.

George J. Keiper. Henry Bockroth.

Keiper & Bockroth,

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgesetzt und reparirt.

Office und Werkstätte:

No. 205 Spruce Straße.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Plumbing

in dem Heim

ist eines der hauptsächlichsten Departements unseres Geschäftes. Wenn die Wasserröhren bersten oder zerrosten, die Glasröhren lecksaft sind oder das Sanitationssystem eine Untersuchung nöthig hat, so rufet uns auf irgend einem Telephon.

Gebr. Günster,

Eisenwaaren und Plumbing,

Nr. 325—327 Penn Avenue

Brooks & Co.,

Bankiers,

Mitglieder der N. Y. Stock Exchange,

Händler in

Allen Listirten und Nichtlistirten Sekuritäten,

423 Spruce Straße, Scranton.

Zweites National Bank Gebäude,

Wilkes-Barre, Pa.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; auch ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Ein gutes Einreibemittel

sollte in keinem wohlregulirten Haushalt fehlen. Dr. Richter's

Pain-Expeller

erfreut sich seit vierzig Jahren unter Deutschen auf der ganzen Welt großer Beliebtheit. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen,)

215 Pearl Street, New York.

Stadt und County.

Die Telephonnummer des „Wochenblatt" ist jetzt **2309** (neues).

— Fräulein Cornelia W. Mattes, 47 Jahre alt, eine Tochter des verst. Charles F. Mattes, ist am Freitag in der Wohnung ihrer Schwester an Vine Straße gestorben.

— Der frühere Eigenthümer des Hotels zu Elmhurst, Jakob W. Schiebel, der vor sechs Wochen von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist am Samstag Nachmittag in seiner Wohnung in Moscow im Alter von 65 Jahren gestorben.

— Verschiedene Gefangene bekannten sich am Samstag schuldig und wurden verurtheilt. Michael Ehrott und Michael Lock von Dunmore müssen wegen einem Einbruch in den Smith Kleiderladen je sechs Monate absitzen. Silas Clark, welcher als Kostgänger des W. A. Adams von Chinchilla diesen um mehrere Schmuckſachen und Baargeld bestahl, erhielt drei Monate. William Kingter von Philadelphia, der einen Anzug stahl, entkam mit 30 Tagen. Ein gleiches Urtheil erhielt der Hühnerdieb Phillip James von Carbondale.

— Ein Mann wurde getödtet und fünf andere verletzt, als um halb 9 Uhr am Sonntag Vormittag in dem Suburban Werk der Scranton Electric Company an Nord Washington Avenue eine Dampfröhre barst. Der Getödtete ist der 32 Jahre alte Plumber Michael Campbell von Capouse Avenue, den die Wittwe überlebt; die Verletzten sind James Gillespie von Forest Court, 23 Jahre alt, ein Plumbergehilfe; William Leonard von Capouse Avenue, 22 Jahre alt und Plumbergehilfe; Geo. Clark von Capouse Avenue, 22 Jahre alt und ein Dampfröhre Arbeiter; Thomas Cummings von Phelps Str., 22 Jahre alt und ein Dampfröhren Arbeiter Gehilfe; J. Fuery von Birch Straße, 18 Jahre alt und ein Gehilfe. Letzterer entkam mit leichten Brandwunden, aber der Zustand der vier ersteren ist kritisch. Das Unglück ereignete sich, als man sich vorbereitete, zwei Dampfröhren zu verbinden und ist der Nachlässigkeit und Unachtsamkeit von irgend Jemand zuzuschreiben, denn der Dampf hätte vorher abgedreht werden sollen. Die Behörden untersuchen den Fall, um die Verantwortlichkeit festzustellen. Das Unglück forderte am Montag Nachmittag ein zweites Opfer, indem James Gillespie im Hahnemann Hospital seinen Verletzungen erlag; er litt außer an Brandwunden auch an einem Schädelbruch. Nach einer gründlichen Untersuchung gelangte Dampfkesselinspektor Flint zu der Ueberzeugung, daß Vormann George Clarke von der New England Engineering Companie, die den Kontrakt für die Arbeit hat, für das Unglück verantwortlich sei, die verletzten Männer aber auch nachlässig waren und dadurch zu demselben beitrugen.

— Die Bell Telephon Companie ist nunmehr damit beschäftigt, ihre letzten Drähte im zentralen Stadttheile unterirdisch zu legen und ließ am Freitag an der Ecke von Washington Avenue und Spruce Straße mit den Ausgrabungen dafür anfangen.

— Ein Bullenbeißer des Benjamin H. Throop gerieth am Sonntag in die Einzäunung für Rehe im Nay Aug Park und tödtete zwei Rehe sowei zwei Wildgänse. Die zerfleischten Leichen wurden später aufgefunden. Throop hat versprochen, den Schaden gut zu machen.

— Kurz nach 4 Uhr am Freitag Nachmittag, gerade zur Zeit, als ihre Kunden anfingen, das Bedürfniß für Licht zu empfinden, versagte die elektrische Kraft der Scranton Electric Companie und für mehr wie eine Stunde war man gezwungen, sich ohne Beleuchtung und Kraft zu behelfen, wo man auf Elektrizität angewiesen war.

— Eine Handtasche, die $1800 enthielt, wurde kurz vor Mittag am Samstag an Spruce Straße, vor dem Arrow Cafe, aus der Kutsche von John Benore gestohlen und dieser entdeckte seinen Verlust nicht, bis er seinen Geschäftsplatz an Scranton Straße erreichte. Das Geld war aus einer Bank gezogen worden, um die Angestellten der Benore Werke auszubezahlen. Der Dieb muß ein muthiger gewesen sein, denn die Straße wimmelte zur Zeit von Passanten und Benore selbst war nur ein paar Minuten von der Kutsche abwesend.

— Irvan G. Borger, 45 Jahre alt und an Cedar Avenue wohnhaft, ein United States Expreßbote auf dem No. 708 Lackawanna Zug, der hier Abends um halb 9 Uhr von Northumberland eintrifft, wurde zwischen Taylor und Scranton am Freitag Abend von Walter P. Bisbie von Slocum Straße, Kingston, einem früheren Expreßboten, 21 Jahre alt, ermordet, der zugleich den Bahnwagen um $1700 in Geld und Geldanweisungen beraubte. Bisbie schoß seinem Opfer von hinten eine Kugel in das Gehirn und die Leiche wurde in der hiesigen Station von Angestellten aufgefunden, nachdem der Zug eingetroffen war. Der Mörder wurde kurz nach 3 Uhr am Samstag Morgen in Scott's Hotel an Lackawanna Avenue durch den County Detektiv Rafter und eine Abtheilung Staatspolizei dingfest gemacht und gestand die That dann auch ein; er erklärte, daß er mit der Erlaubniß von Borger den Zug zu Taylor bestieg und zwei Minuten später zwei Schüsse auf ihn feuerte. Der erst drang seinem Opfer in das Gehirn, der zweite ging fehl. Dann nahm er das Geld und als die Schnelligkeit des Zuges an Luzerne Straße etwas nachließ, sprang er ab, kreuzte die Jersey Central Geleise und lief nach Scranton Straße; dann warf er den Revolver in den Fluß und auch mehrere Papiere fort, ging zur Lackawanna Avenue und nach Scott's Hotel Man nahm zuerst an, daß Borger durch einen Fall seinen Tod gefunden, doch eine ärztliche Untersuchung ergab, daß ein Mord vorliege und als dann eine spätere Untersuchung auch noch den Raub ergab, wurde die Polizei benachrichtigt und erst um beinahe 12 Uhr der County Detektiv auch von dem Verbrechen in Kenntniß gesetzt. Zuerst schien die Sache in Dunkel gehüllt, als aber Rafter in Erfahrung brachte, daß Bisbie am Donnerstag entlassen worden und am gleichen Abend nach Scranton gekommen war, und alle Anzeichen auf eine mit den Umständen bekannte Person deuteten, zog er weitere Erkundigungen ein und stellte fest, daß Bisbie gewöhnlich in Scott's Hotel abstieg. Rafter requirirte dann die Staatspolizei, visitirte mit diesen das Hotel und fand den Mörder angekleidet in einem Bett liegend; er legte dann das Geständniß ab. Der ermordete Borger wird von der Wittwe, einem Sohn und einer Tochter überlebt.—Spätere Zuge ständnisse des Mörders ergeben, daß er den Mord und Raub beging, weil er seiner Mutter vorgelogen hatte, daß er beständige Beschäftigung habe und das geraubte Geld dazu benutzen wollte, um ihr zu beweisen, daß solches der Fall sei. Sein Verbrechen war keine momentane Eingabe, schon seit Monatsfrist von ihm überlegt, wobei er zu der Ueberzeugung gelangte, daß Borger sein Opfer sein müßte. Als er zu diesem Entschluß kam, kaufte er sich einen Revolver und machte alle Vorbereitungen zur Ausführung seines Verbrechens. Bisbie's Aeußerungen deuten an, daß er ein degenerirter Mensch ist, denn er schien die Enormität noch die Folgen seiner That nicht in Betracht gezogen zu haben und erst nach seiner Einkerkerung scheint er eingesehen zu haben, daß er seine kaltblütige That wird mit dem Leben zu bezahlen habe.

— Der Ball des „Eichenkranz" am Donnerstag Abend war sehr gut besucht, doch dominirte das junge Volk. Die Frauen waren zahlreich erschienen und machten den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich.

— Es verlautet, daß Distriktanwalt Joseph O'Brien resigniren und am 1. Januar aus dem Amte scheiden wird. Herr O'Brien bestätigte am Freitag das Gerücht und erklärte, daß er abdanke, um sich völlig seiner ausgedehnten Rechtspraxis zu widmen.

— Fräulein May A. Gschwindt, eine Schwester der Gattin unseres Bürgermeisters, und Louis A. Tapper wurden am Dienstag durch Pastor Joseph H. Odell als ein Ehepaar eingesegnet, traten dann eine Hochzeitsreise an und werden sich nach der Rückkehr an Linden Straße niederlassen.

— Das jährliche Herbstkonzert des Scranton Liederkranz findet nächsten Dienstag Abend in der Vereinshalle statt. Dirigent Louis Baker Phillips, welcher derartige Sachen versteht, hat für die Gelegenheit ein recht interessantes Programm aufgestellt, das bei Musikliebhabern Anklang finden sollte.

— Herr D. und Frau M. Graus, ein Tyroler Sängerpaar, welches in Wilkesbarre mehrere Wochen weilte und gutbesuchte Vorstellungen gab, ist hier eingetroffen und empfiehlt sich deutschen Vereinen zu Engagements. Heute, morgen und Samstag treten sie in Meredith's Halle an Nord Main Avenue (in Hyde Park) auf.

— Spät gestern Nachmittag rannte das Automobil des George B. Smith an der Ecke von Monroe Avenue und Olive Straße in einen Marktwagen des E. W. Worthington von Linden Straße, doch wurde zum Glück kein weiterer Schaden angerichtet. Derartige Unfälle mehren sich derart, daß strengere Maßregeln gegen Autoraser geboten sind.

— William Selinsky wurde Dienstag Morgen um 2 Uhr auf der That ertappt, nachdem er ein Vorderfenster in dem Schuhladen im Hotel Jermyn mit einer Eisenstange, die mit Papier umwickelt war, eingeschlagen hatte. Polizist Henshaw machte den Kerl dingfest, als er vor dem Laden mit der Stange in der Hand stand. Bei dem folgenden Verhör stellte man den Gefangenen für ein gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft. Die Polizei glaubt, daß kürzlich eine Anzahl desperate Polen von Passaic, N. J., hierher kamen, von denen zwei schon früher erwischt und eingesteckt wurden.

— Die 73 Jahre alte Frau Nancy Jeffreys, welche sich zum Besuche bei Frau Mary Williams an Capouse Avenue befand, entging am Dienstag Nacht knapp der Tödtung unter den Rädern eines Taxicabs. Frau Jeffrey's hatte an der Ecke von Capouse Avenue und New York Straße einen Straßenbahnwagen verlassen, als der 29 Jahre alte W. E. Martin von Nord Irving Avenue mit dem Taxicab der Scranton Transfer Companie angefahren kam und sie traf; die Frau ward mit Wucht auf das Pflaster geworfen und tüchtig am Kopf zerschnitten und zerschunden, doch wird ihr Zustand nicht als gefährlich betrachtet. Der Kondukteur des Straßenbahnwagens rettete einen Knaben vor dem Automobil, indem er ihn schnell zur Seite zog. Martin wurde nach dem Polizei Hauptquartier genommen.

Ausgrabungen in Numantia.

Vor Kurzem hat Professor Schulten seine siebente Ausgrabungskampagne in Numantia und Umgebung beendet. Es ist in diesem Jahre gelungen, den Umfang der auf dem Berge „La Gran Atalaya" bei Renieblas gefundenen sechs Lager zu bestimmen. Das größte Lager ist das fünfte. Es übertrifft mit einer Fläche von 65 Hektar alle bisher bekannten Römerlager. Sein Nordwall mißt etwa 930 Meter und hat die mächtige Breite von 4 Meter. Im dritten vom Konsul Nobilior im Jahre 153 v. Chr. erbauten Lager, das wegen seiner vorzüglichen Erhaltung und der Uebereinstimmung mit dem Lagerschema des Polybius das meiste Interesse in Anspruch nimmt, ist es gelungen, auch das Schema der Südhälfte festzustellen. Die Uebereinstimmung mit Polybius tritt jetzt noch mehr hervor als früher. Im fünften Lager wurden die ausgezeichnet erhaltenen Wohnungen für die Stabsoffiziere (Tribunen) aufgedeckt. Sie haben vollkommen den Plan eines griechisch-römischen Peristylhauses mit dem offenen Hof in der Mitte und den Zimmern ringsum. Es fehlt nicht an einem gewissen Komfort. Ein Speisezimmer weist ein Triclinium für drei Personen und einen Estrich aus Tonplaten auf. In einem andern Raume wurde ein Strigilis (Instrument zum Frottieren des Körpers gefunden.

Nord Scranton.

— Als Folge eines Streites in der Wirthschaft von Steven Mosier an Clearview Avenue wurden gestern Morgen drei Personen, worunter eine Frau, verletzt und Fünf der Betheiligten eingesperrt.

— Die 11jährige Lillian und ihr 7jähriger Bruder William, Kinder des William C. Balliet Ehepaares von Columbia Straße, kehrten am Donnerstag Abend von einem Ausgang zurück und als sie die D. & H. Kreuzung an Ost Market Straße erreichten, mußten sie warten, bis ein Frachtzug vorbeigefahren war, worauf sie dann die Geleise kreuzten, obschon das Gitter noch nicht hinaufgedreht war. Gerade als die Kinder das zweite Geleise kreuzen wollten, kam ein Passagierzug um die Biegung gedonnert; Lillian hatte noch Zeit, ihren jungen Brudee von den Geleisen zu schieben, wurde aber selbst von dem Kuhfänger erfaßt und mehrere Fuß geschleudert, dabei innerliche Verletzungen und eine gebrochene rechte Hüfte erhaltend, sodaß sie zwanzig Minuten nach der Aufnahme im Staat Hospital starb.

— Ein doppeltes Wohnhaus des Warren Stevens an Roß Avenue, von ihm auf einer Seite und von Patrick J. Buckley auf der anderen Seite bewohnt, wurde um 5 Uhr am Montag Morgen vollständig durch die Versenkung der Oberfläche verschlungen, gerieth dann in Brand und verbrannte total, ehe die Feuerwehr die Flammen löschen konnte. Die Buckley Familie konnte vorher in den Nachtkleidern aus dem Gebäude entweichen, aber Stevens und seine Gattin versanken mit demselben und mußten mittels Leitern heraufgebracht werden, ehe es mit einem Krach einfiel und Feuer fing. Die Feuerwehr konnte die angrenzenden Gebäude vor der Zerstörung retten. Das entstandene Loch ist etwa 60 Fuß tief und die gleiche Breite. Die ganze Nachbarschaft wurde durch den Vorgang in Aufregung versetzt.

— Wiederum hat der unerbittliche Tod eine Lücke in die alte deutsche Garde der Stadt gerissen, indem am Donnerstag Morgen Herr John S. Kiesling von Short Avenue zur großen Armee abberufen wurde. Der Verstorbene wurde am 26. Oktober 1826 in Württemberg geboren, stand daher im 85sten Lebensjahre, und sein Ableben ist der allgemeinen Altersschwäche zuzuschreiben. Er kam vor etwa 60 Jahren nach Amerika und hierher; zweimal verheirathet, wurden ihm 25 Kinder geboren, von denen elf am Leben blieben; auch wird er von der zweiten Gattin überlebt, die ihm eine treue Pflegerin war. Herr Kiesling war ein Veteran des Bürgerkrieges, eines der ältesten Mitglieder der Schiller Freimaurer Loge und als Freimaurer einer der bestbekannten in der Stadt. Eine Episode in seinem Leben, an welche er immer mit dem größten Stolze dachte, ereignete sich noch in Deutschland; er hatte nemlich die Schreinerei erlernt und wurde dazu auserkoren, für das königliche Palais in Berlin die Thüren anzufertigen. Er vollbrachte eine so gelungene Arbeit, daß ihm der Hofmeister persönlich seine Anerkennung dafür aussprach. Herrn Kiesling's Beisetzung erfolgte Sonntag Nachmittag im Forest Hill Friedhofe; ein Trauerdienst fand in der hiesigen, evangel. lutherischen Kirche vorher statt und seine Kameraden hatten sich eingestellt, um ihm die letzte militärische Ehre zu erweisen. Im Friedhof wurde die sterbliche Hülle mit freimaurerischen Zeremonieen durch Schiller Loge zur letzten Ruhe gebettet. Möge er in Frieden schlafen!

Eine Bitte.

Wir bitten hiermit solche unserer verehrten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt" schulden, uns den Betrag zukommen zu lassen, denn wir haben das Geld nöthig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorsprechen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Gesuch erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektiren. Es würde uns viel Zeitverlust erspart, wenn die Leser vorsprechen und bezahlen würden ehe die Schuld zu hoch aufläuft.

Achtungsvoll,

Der Herausgeber.

Wayne County.

Honesdale.—Leo Wasman und Frl. Augusta B. Tuch, beide von hier, wurden am Donnerstag Morgen in der St. Marien Magdalena Kirche durch Pfarrer Balta zu einem Ehepaar eingesegnet und traten dann eine Hochzeitsreise nach New York an. — Der verst. Mayor Kuhbach hatte sein Leben für etwa $50,000 versichert.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von Ja oder Nein. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebacken aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machen diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen

King Midas

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

„Koller" galvanisirte Kohlen Chutes

sind angefertigt von galvanisirtem Stahl, jede Chute hat patentirte „ball" Koppelung—keine extra Berechnung.

„Koller" galvanisirte eingebogene Chutes rekommendiren sich selbst an die Benutzer durch ihre Stärke und Dauerhaftigkeit. Sind angefertigt in 6, 8, 10 und 12 Fuß Längen. 60 Cents den Fuß.

—o—

Wetter Streifen

Wartet nicht, bis die erste Erkältung da ist. Werdet jetzt beschäftigt und bringt ein Paar Stücke Wetterstreifen an die Offne oder Wohnung Fenster und Thüren an. Die Auslage ist klein, der Comfort ist groß. 2 bis 6 Cents den Fuß.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Erner, der [illegible] gleichen [illegible]

In Juvy-sur-Seine, in einem bescheiden ausgestatteten altmodischen Zimmer, lebt noch heute ein würdiger Greis, der sich rühmen kann, Napoleon gesehen und als Knabe auf dem Schoß der Kaiserin Marie Luise gesessen zu haben. Er ist aber auch nicht wenig stolz darauf, und die Visitenkarte des alten Herrn, der Pierre Schamel-Roy heißt, trägt die stolze Inschrift: „Hundertjähriger, geboren in Versailles am 25. August 1807." Ein Mitarbeiter des „Gaulois" hat den wackeren Greis besucht. Der alte Pierre trägt seine 104 Jahre mit bester Laune, seine Sinne haben an Schärfe nicht gelitten, er weiß noch heute nichts von einer Brille oder einem Hörrohr, verzehrt sein frugales Mahl mit gutem Appetit und erklärt voll Stolz, daß er seine frische Gesundheit nur seiner Enthaltsamkeit und Nüchternheit zu verdanken habe. Zwar blickt er mit einer Mischung von Verwunderung und Bangen auf das moderne Leben, aber er läßt es sich trotzdem nicht nehmen, wenigstens wöchentlich einmal in Paris spazieren zu gehen und den Lärm der modernen Großstadt zu bestaunen. Sein Geist ist noch frisch und rege, angefüllt von Erinnerungen eines reichen bunten Lebens. Aber am stolzesten ist der alte Pierre auf seine Bekanntschaft mit Napoleon. Als Kind nahm man ihn einst auf einen Kostümball in die Tuilerien mit, damals durfte er ein paar Minuten auf dem Schoße der Kaiserin sitzen, und mit erhobenem Zeigefinger drohend ermahnte ihn Napoleon, immer brav und artig zu sein und ein wackerer Mann zu werden. Auch Talma und Mlle. Mars hat der alte Pierre in seinen Kinderjahren gesehen und in seinem späteren Leben Victor Hugo, Musset und Horace Vernet persönlich kennen gelernt.

Zukunftsbild.

„Die Hühnerjagd steck' ich auf; heuer hab' ich allein an die 5000 Mark Schmerzensgelder für angeschossene Aviatiker bezahlt."

— In Davonport, England, wurde am Samstag das neue Schlachtschiff vom Dreadnought-Typ „Centurion" glücklich vom Stapel gelassen.

— In Hanau, Deutschland, starb am Samstag General Adolf J. G. Deines, der von 1894 bis 1900 der Erzieher der königlichen Prinzen war.

Zur gefälligen Beachtung.

Wie schon seit einiger Zeit angekündigt, befindet sich die Office und Druckerei des „Scranton Wochenblatt" nunmehr 137 Oakford Court, direkt hinter dem Hotel Jermyn und an das Cafe des Herrn Hermann Gogolin hinten angrenzend. Die neue Lage hat zwei Vortheile—erstens ist das Geschäft zu ebener Erde und man braucht keine Treppe zu ersteigen; und zweitens liegt es im Herzen des Geschäftszentrums der Stadt. Wir ersuchen unsere werthen Kunden, sich die Lage zu notiren und uns einen Besuch abzustatten.

Tabak Sucht. Sie können diese Gewohnheit leicht in 3 Tagen überwinden. Ihre Lebenskraft, Ihr Lebensmagnetismus werden, kein lauter Atem, keine Verdauungsstörungen, Nervenkraft, ruhiges Nerven, klare Augen und geistige Stärke gewinnt. Es ist nun Tatsache, ein Pfund Tabakwaren oder Zigarren rauchen, verlangen Sie mein interessantes Buch über Tabak. Es sind Gewohnheit wird. Es wird Ihnen frei zugesandt werden. E. J. WOODS, 534 Sixth Ave., 207 B, New York, N. Y.

O. B. Partridge,

Advokat und Rechtsanwalt,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Farm zu verkaufen bei Elmira.

Umfaßt 80 Acker, wovon 65 kultivirt, der Rest Holzland und Weide, für $2600; Haus von fünf Zimmern in gutem Zustand, Scheune genügend groß und andere Nebengebäude. Zwei Pferde, fünf Kühe, vier Schweine, 60 Hühner, alle Farmgeräthe und Hauseinrichtung. Feldfrüchte und Obst sind in dem Preis einbegriffen, so daß der Käufer nichts anzuschaffen nöthig hat — er kann gerade hinein ziehen. Ein Theil des Kaufpreises kann stehen bleiben. Adresse: August Braun, Horseheads, New York. 41,6